

Positionsdaten aus dem fließenden Verkehr

DLR-Forschungskooperation mit TomTom



Seit Oktober 2006 haben das DLR und der Navigationsgerätehersteller TomTom einen Forschungsvertrag über ihre strategische Zusammenarbeit. TomTom lizenziert die FCD-Technologie (FCD = Floating Car Data), die während der letzten fünf Jahre im DLR entwickelt wurde. Diese Technologie verwendet die mit GPS (Global Positioning System) erhobenen Positionsdaten von Fahrzeugflotten, die unter der Kontrolle eines Dispositionssystems stehen. Diese Daten erfahren also eine Zweitnutzung: Aus den Bewegungen aller Fahrzeuge einer solchen Flotte lässt sich durch eine Rekonstruktion der jeweils gefahrenen Route und vor

allem der dabei erzielten Geschwindigkeiten die Verkehrslage eines großen Gebietes ermitteln und darstellen. Für den Reisenden hat das den Vorteil deutlich verbesserter Routenempfehlungen, mit denen auch aktuelle Staus umgangen werden können. Entsprechende Demonstrationsprojekte (Berlin, Hamburg, Stuttgart und Nürnberg) sind unter www.cityrouter.de abrufbar.

Die Zusammenarbeit mit TomTom hat das Ziel, die Nutzbarkeit der FCD-Technologien weiter zu entwickeln. Erfahrungen von TomTom aus der praktischen Umsetzung und Benutzung ergänzen sich dabei mit dem technologischen Know-how des DLR.

Das 1991 gegründete und seit 2001 unter dem Namen TomTom agierende niederländische Unternehmen gilt als der größte Anbieter von Navigationsprodukten weltweit. Mit Navigator-Software, Navigationsgeräten und Lösungen für die Handy-

Nutzung zur Navigation hat TomTom Kunden in 30 Ländern. Das Unternehmen ist an der Börse AEX, Amsterdam, notiert.

Seinen Namen gab sich die weltweit aktive, inzwischen 1.400 Mitarbeiter zählende Firma nach den Tom-Tom-Trommeln der amerikanischen Ureinwohner, die Nachrichten über viele Kilometer übertragen können.

Dr. Peter Wagner

Informationen:
www.tomtom.com